

WÄHRUNGALTERNATIVE

Skepsis gegen Bitcoin

Während der Bitcoin in den vergangenen Monaten immer mehr Investoren aus dem privaten und institutionellen Bereich angezogen hat, betrachten viele internationale Institutionen die führende digitale Währung mit Skepsis. Hier setzt man auf staatliche Regulierung. So stuft EZB-Präsidentin Christine Lagarde den Bitcoin weiterhin nicht als echte Währung ein. Auch die neue US-Finanzministerin Janet Yellen sieht den Bitcoin als Werkzeug von Drogenschmugglern und Terroristen sehr kritisch und fordert Gesetzesanpassungen. Bestätigt wird diese Sichtweise durch einen neuen UN-Bericht. Darin wird Nordkorea vorgeworfen, sein Atomprogramm mit Hacks von Kryptobörsen wie KuCoin zu finanzieren.

BITCOIN-ETF

Neuer Antrag

Nachdem es im vergangenen Jahr um eine Zulassung eines Bitcoin-ETFs durch die SEC ruhig geworden war, könnte sich dies nun wieder ändern. Der Fondsmanager Bitwise hat einen neuen Antrag bei der US-Aufsichtsbehörde eingereicht. Beobachter sehen jetzt bessere Chancen dafür als in der Vergangenheit. Denn die SEC-Kommissarin Hester Peirce hat gegenüber der Nachrichtenseite CoinDesk verlautbart, dass die Finanzmärkte bereit seien für Bitcoin-Papiere. Eine Zulassung von Bitcoin-ETFs könnte die bullische Stimmung weiter anheizen.

INDIEN

Kryptoverbot droht

In Indien sollen nach einem aktuellen Gesetzesentwurf der Handel, das Mining und persönliche Investments in Kryptowährungen verboten werden. Indischen Krypto-Investoren soll eine Frist von drei bis sechs Monaten gewährt werden, um ihre Kryptowährungen in Rupien umzutauschen. Dagegen soll die Entwicklung einer eigenen Zentralbankwährung weiter vorangetrieben werden. Vor vier Jahren erregte Indien Aufsehen, als quasi über Nacht die 500- und 1000-Rupien-Scheine aus dem Verkehr gezogen wurden, um Korruption und Schwarzgeld zu bekämpfen.

Von Hoch zu Hoch

► **KRYPTOWÄHRUNGEN** Der Bitcoin ist gefragt wie nie. Aber auch die Altcoins sorgen mit enormen kurzfristigen Kurssprüngen für Aufsehen

Der **Bitcoin** hat in der vergangenen Woche rund 27 Prozent zugelegt. Nach dem **Tesla**-Einstieg wird heftig darüber spekuliert, welche Unternehmen sich dem Bitcoin als nächste öffnen. Ernsthaftige Kandidaten sind **Twitter**, **Mastercard** und **Visa**, selbst **Apple** wurde schon genannt. Der Bitcoin-Kurs dürfte kurzfristig über 50 000 Dollar steigen. Die Frage ist dann, wann die Megamarke 100 000 Dollar fällt. Die Diskussion um das Ob gibt es hingegen mittlerweile kaum mehr.

Trotz der anhaltend positiven Nachrichten sollte man aber nicht von immerwährenden Kursanstiegen ausgehen. Es sieht derzeit zwar nicht danach aus, aber im Laufe des Anstiegs auf 100 000 Dollar wird es auch heftige Korrekturen geben. Diese können durchaus 30 bis 40 Prozent betragen. Langfristig engagierte Investoren sitzen auf einem sehr dicken Gewinnpolster und halten diese Korrekturen aus. Einen Fehler sollten Anleger aber generell nicht machen, der häufig in haussierenden Märkten zu beobachten ist: Sie sollten Bitcoin-Investments nicht immer weiter erhöhen. Grundsätzlich sollte man bei dem einmal für Engagements in Kryptowährungen geplanten Betrag bleiben. Viele Anleger fallen aber um, weil die sehr erfreulichen Gewinne natürlich ja noch viel größer sein könnten, hätte man mehr investiert. Hätte, hätte, Blockchinkette ist aber nicht zielführend.

Altcoin-Season

Wir haben zuletzt mehrfach auf den Nachholbedarf bei den Altcoins hingewiesen. Vor vier Wochen wurden explizit die drei Altcoins **Cardano**, **Ocean Protocol** und **Ontology** als besonders aussichtsreich herausgestellt. Cardano hat in diesen vier Wochen in der Spitze ein Plus von 200 Prozent gemacht. In der letzten Ausgabe war er noch einmal der Coin der Woche. Cardano bleibt trotz der riesigen Kursgewinne weiter interessant als ernsthafter **Ethereum**-Konkurrent. Vergangene Woche wurde bereits fast der Sprung über die Marke von einem Dollar geschafft. Das Ocean Protocol, das im November bei

0,40 Dollar als Coin der Woche vorgestellt wurde, hat sich in vier Wochen mehr als verdoppelt und notiert schon über einem Dollar. Auch dieser Coin bleibt ein gutes Investment. Die Deutsche Bundesbank will Ocean zum Aufbau eines dezentralen Netzwerks nutzen, vergleichbare Mitbewerber gab es nicht.

Ontology hat sich in den vergangenen vier Wochen ebenfalls mehr als verdoppelt. Das 2017 gegründete Projekt arbeitet eng mit der chinesischen Regierung zusammen. Zielrichtung ist die Installation der Blockchain-Technologie bei Unternehmen, ohne dass diese große Änderungen an ihren internen Systemen vornehmen müssen. Hinter Ontology steht der Gründer von **NEO**. Der in Asien beliebte Coin hat sich in der vergangenen Woche verdoppelt und bleibt ebenfalls sehr aussichtsreich.

Auch die drei vor vier Wochen an dieser Stelle vorgestellten DeFi-Token explodierten: **Aave** und **Uniswap** verdreifachten sich in der Spitze, **Chainlink** konnte sich „nur“ verdoppeln. Diese und andere DeFi-Token bleiben spekulativ sehr interessant. Eine Alternative für diesen Bereich ist der bei Uniswap gehandelte Token **DPI** auf den DeFi Pulse Index. Dadurch sind Anleger an einem Portfolio großer DeFi-Token beteiligt.

GERD WEGER



Der Bitcoin erreichte **neue Höchstkurse**. Ein Ende des Höhenflugs ist nicht abzusehen. Fällt die Marke von 50 000 US-Dollar, kommt neue Dynamik in den Kurs.

COIN DER WOCHE

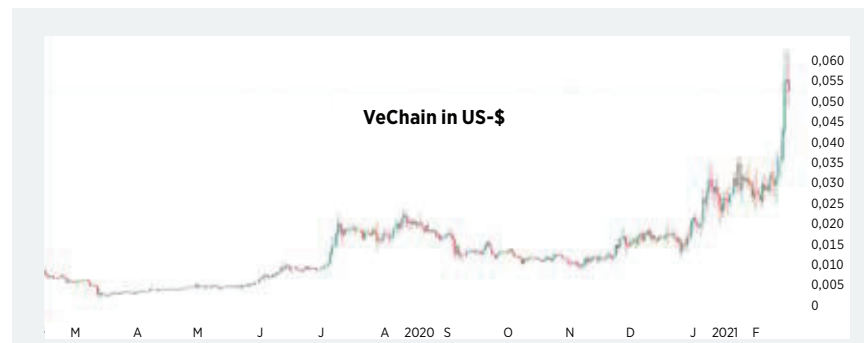
VeChain mit steilem Kursanstieg

In Ausgabe 25 vom Juni 2020 war VeChain die erste Empfehlung unserer neuen Rubrik „Coin der Woche“. Damals wurde ein Einstieg nach Beendigung der Korrektur empfohlen. Die Leser konnten bei Preisen um 0,008 Dollar einsteigen. Aktuell steht der Coin bei 0,05 Dollar. Damit ist der Preis innerhalb von acht Monaten um 425 Prozent gestiegen. Der wesentliche Anwendungsfall von VeChain ist die Verfolgung von Produkten mittels der Blockchain während ihrer gesamten Lieferkette.

Auch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik hatte VeChain als besonders geeignet im Bereich Supply-Chain-Management hervorgehoben. Gerade wurde die strategische Positionierung von VeChain mit dem Geschäftsmodell von Amazon Web Services verglichen. Mit ToolChain will sich VeChain entsprechend als BaaS-Anbieter (Blockchain-as-a-Service)

positionieren. Mit dem neuen Tool sollen auch Firmen ohne technische Expertise die zahlreichen Vorteile der öffentlichen Blockchain für ihr Geschäft erschließen können und so von Kostenvorteilen und Zeitersparnis profitieren. VeChain will ToolChain auch

als White-Label-Technologie für Partner vermarkten. Der VeChain-Coin bleibt also weiter aussichtsreich. Die Chancen stehen deshalb gut, den Coin nach Ablauf der Steuerfrist im Juni mit großem Gewinn steuerfrei verkaufen zu können.



Seit Anfang Februar schnellte der Preis senkrecht nach oben. Dieses Chartbild ist auch bei einigen anderen aussichtsreichen und derzeit sehr volatilen Altcoins zu beobachten.


ANZEIGE

Neu von OSKAR

Vermögenswirksame Leistungen: Jetzt mit ETFs



Hast Du schonmal was von Vermögenswirksamen Leistungen (VL) gehört? Dieser kostenlose Zuschuss zur Altersvorsorge von Deinem Arbeitgeber summiert sich über die Jahre auf mehrere Tausend Euro. Mit OSKAR-VL kannst Du die vermögenswirksamen Leistungen jetzt in günstige ETFs investieren und so renditeorientiert am Kapitalmarkt anlegen. Die Kontoeröffnung ist rein digital und dauert nur 15 Minuten. Lass Dir diese zusätzliche Altersvorsorge also nicht entgehen - auch wenn Du schon einen anderen VL-Anbieter nutzt. www.oskar.de/VL

Oskar – die einfache und intelligente ETF-Anlage. Alle Informationen unter  **OSKAR.de** Kapitalanlagen bergen Risiken.